

**II- 43 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 311

1987-02-09

A n f r a g e

der Abgeordneten Blau-Meissner, Buchner, Fux, Mag. Geyer,
Dr. Pilz, Smolle, Srb und Wabl
und Kollegen

an den Bundesminister für Finanzen ·

betreffend Repräsentationsspesen der Austria Tabakwerke AG,
Creditanstalt-Bankverein AG, Österreichische Länderbank AG

In der Öffentlichkeit herrscht weithin die Auffassung, daß die Austria Tabakwerke AG, die Creditanstalt-Bankverein AG und die Österreichische Länderbank AG für Werbung und Repräsentation beträchtliche Mittel verschwenden, ja sogar zweckwidrig einsetzen. Dadurch werden die Erträge dieser Gesellschaften und die Gewinnanteile (Dividenden) der Republik Österreich vermindert.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie hoch sind die Ausgaben der Austria Tabakwerke AG, der Creditanstalt-Bankverein AG und der Österreichischen Länderbank AG für Werbung und Repräsentation?
- 2) Halten Sie derartige Ausgaben in dieser Höhe für gerechtfertigt?
- 3) Schließen Sie aus, daß durch diese immensen Ausgaben nicht

- 2 -

nur betrieblich notwendige Werbe- und Repräsentationsaktivitäten finanziert werden, sondern auch persönliche Aktivitäten von Mitgliedern der sogenannten "Androsch-Clans"?

- 4) Ist Ihnen aufgefallen, daß das als Werbeträger bestimmt interessante, jedoch "androsch-kritische" Nachrichtenmagazin "profil" im Gegensatz zu beinahe unter Ausschluß der Öffentlichkeit erscheinenden, aber "androsch-freundlichen" Publikationen - z. B. "SAF(V)E" - keine Inserate der Austria Tabakwerke AG, der Creditanstalt-Bankverein AG oder der Österreichischen Länderbank AG erhält?
- 5) Sind Sie bereit, bei den genannten Gesellschaften zu erheben, welche Gründe für diese unerklärliche Inseratengestaltung - etwa im Vergleich "profil" und "SAF(V)E" maßgebend sind? Sind Sie bereit, die Ihnen in diesem Zusammenhang präsentierten Ausreden der Organe der genannten Gesellschaften und Ihre persönliche Meinung in dieser Sache den Anfragestellern zur Kenntnis zu bringen?